

Gerrit Engelke (1890-1918)

## **Gott braust**

Weißt du, was die Mittags-Straße schüttert, lebt,  
Wenn chaotisch tausend Lebenstakte schlagen  
Aus den Menschen, Häusern, Pferden, Wagen?

Gottesrhythmus!

5

Weißt du, was des Nachts das müde Haus durchbebt,  
Wenn der Mondlichthimmel auf die Stadt gesunken?  
Was die Straßen sausen unter Sternenfunken?

Gottesrhythmus!

10

Unaufhörlich drangvoll, fluten, beben  
Rhythmusströme durch die Stunden um dich her,  
Schwellen, wellen über dich zu Einem Meer:

Gottesrhythmus!

15

Und du selbst, du Mensch in diesem Herzschlag-Leben,  
Von Tränen überspült, vom Straßenbraus gepackt,  
Bist der höchste Rhythmus, vollster Blutstrom-Takt:

Denn in Dir ist Gott!

*(86 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap011.html>*